



Gesellschaft der Keramikfreunde



03.3/2021 Ankündigung "KERAMOS Kabinett"

Liebe Keramikfreundinnen und Keramikfreunde,

nach und nach dürfen die Museen in Deutschland wieder öffnen. Zwar nur nach Voranmeldung und unter den bekannten Sicherheitsmaßnahmen, aber es ist ein Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Somit machen sich die KollegInnen in den Institutionen bereit und arbeiten unter Hochdruck daran, uns als Gäste wieder empfangen zu können!

Derweil starten wir in diesem Monat mit den nächsten drei Vorträgen unseres "KERAMOS Kabinetts". Das Programm ist bunt gemischt mit spannenden Themen des 20. und 21. Jahrhunderts. Für Ihre Planung erhalten Sie mit dieser Mitteilung die Termine, Inhalte und Infos zu den ReferentInnen.

Schon am nächsten Donnerstag, dem 18. März, erweitern wir unseren kunstwissenschaftlichen Horizont mit Dr. Matthias Weniger, der uns seine Arbeit als Provenienzforscher am Bayerischen Nationalmuseum München vorstellen wird. Die Zugangsdaten zum Vortrag finden Sie weiter unten.

Über Ihre rege Teilnahme und ein baldiges Wiedersehen freuen wir uns!

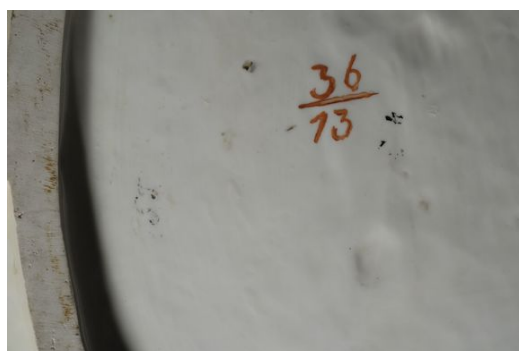
Mit herzlichen Grüßen
der Vorstand der Gesellschaft der Keramikfreunde



Donnerstag, 18. März 2021, 19 Uhr (MEZ)

"Provenienz- und Erbenforschung am Bayerischen Nationalmuseum München"

Dr. Matthias Weniger, Bayerisches Nationalmuseum München



Der Vortrag will einen Einblick in die Arbeitsweise der Provenienzforschung an einem großen Mehrspartenhaus geben, ihre Aufgaben, Methoden und Herausforderungen bei kunstgewerblichen Objekten. Größere Forschungsprojekte im Bereich der Porzellansammlungen des Museums sind in Vorbereitung, auch von aktuellen Recherchen in diesem Bereich wird kurz zu berichten sein.



Im Zentrum der Präsentation sollen allerdings 112 Silberarbeiten des 18. und 19. Jahrhunderts stehen. Es handelt sich um Ankäufe aus der sogenannten Silberabgabe: Im Februar/März 1939 mussten jüdische Deutsche alle Schmuckstücke und Gegenstände aus Edelmetall bei öffentlichen Ankaufsstellen abliefern. Seit zwei Jahren bemüht sich das Museum sehr erfolgreich um die Rückführung an die Nachfahren der einstigen Besitzer.

Dr. Matthias Weniger betreut seit 2003 die Skulpturen und Gemälde des Bayerischen Nationalmuseums aus Mittelalter und Renaissance sowie die Glasgemälde aus Mittelalter und Barock und einige weitere kleinere Sammlungen. Seit Mai 2019 leitet er außerdem das Referat des Museums für Provenienzforschung. Schon zuvor hat er immer wieder zu Themen der Sammlungsgeschichte und der NS-Raubkunst gearbeitet und publiziert.

Der Zugang zum Vortrag erfolgt über den unten angelegten Button. Wenn Sie auf der Seite angelangt sind, können Sie sich direkt einwählen und gelangen in einen Warteraum. Mit dem Beginn um 19.00 Uhr werden Sie automatisch eingelassen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Zugang zum Vortrag nur bis 19.15 Uhr offen ist und anschließend geschlossen wird, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Sollten Sie im Vorfeld Fragen haben oder Hilfe bei der technischen Umsetzung benötigen, melden Sie sich gerne, aber bitte rechtzeitig per Mail bei [Sebastian Bank](#).

An diesem Abend wird erstmals Dr. Marlen Topp, Gkf-Beauftragte für den Richard-Bampi-Preis und beruflich selbst Provenienzforscherin, die Moderation übernehmen. Es besteht die Möglichkeit, auch während der Präsentation über den Gruppenchat Nachfragen zu stellen, die im Anschluss durch den Referenten beantwortet werden. Nutzen Sie dies gerne!

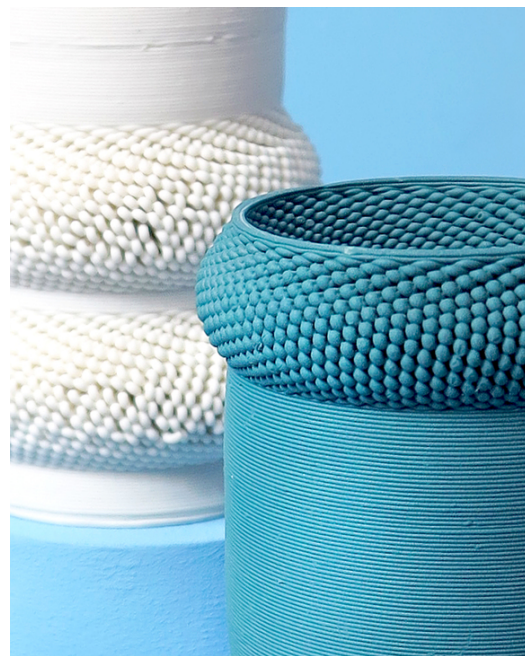
[Zugang Vortrag Dr. Weniger](#)

Donnerstag, 8. April 2021, 19 Uhr (MEZ)

"Von den Perspektiven einer ästhetisch getriebenen Designforschung, die Möglichkeitsräume digitaler Technologien und die Sinnlichkeit keramischer Materialien zu verschränken sucht."

Babette Wiezorek (MA, MA), Design Studio Additive Addicted, Berlin

Babette Wiezorek aus Berlin ist Produktdesignerin und Kunsthistorikerin, die an der Schnittstelle von Material, Technologien und den sie verbindenden Prozessen und den sie verbindenden Prozessen forscht. Sie beschäftigt sich seit 2015 mit dem Verfahren des keramischen 3D-Drucks und wird Einblicke in ihre gestalterische Forschung und die Möglichkeiten der Technologie geben. Ihr Fokus liegt auf der additiven und rechnergestützten Fertigung (3D-Druck) mit semi-fluiden, keramischen Materialien.



Donnerstag, 29. April 2021, 19 Uhr (MEZ)

"Flora, Fauna, Fabelwesen. Malerei auf Keramik: Grita Götze, Heidi Manthei, Sonngard Marcks. Zur Sonderausstellung in Schloss Köpenick"

Dr. Claudia Kanowski, Kuratorin Keramik, Kunstgewerbemuseum Berlin



Claudia Kanowski, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Gkf und Kuratorin für Keramik am Kunstgewerbemuseum Berlin, wird uns die von ihr kuratierte Ausstellung zu drei bedeutenden zeitgenössischen Keramikünstlerinnen in Schloss Köpenick präsentieren. Dabei gibt sie sowohl Einblicke in die Ausstellungsgestaltung, als auch interessante Informationen zum Werk und zu den gezeigten Werken von Gita Götze, Heidi Manthey und Sonngard Marcks.



Newsletter weiterempfehlen

Gesellschaft der Keramikfreunde e. V., Postfach 22 11 73, 41434 Neuss

info@keramikfreunde.de | www.keramikfreunde.de

Redaktion: Dr. Marlen Topp, Sebastian Bank M.A.

Abb. 1: Babette Wiezorek, Vase Collection Supersonic X, 3d printed porcelain, Foto: Babette Wiezorek, Abb. 2-3: Frankenthaler Untersatzplatte, um 1760, mit einer Inventarnummer aus dem Jahr 1936, Foto: Bayerisches Nationalmuseum, Walter Haberland, Abb. 4: Ausstellung der Objekte aus der "NS-Silberabgabe", Foto: Bayerisches Nationalmuseum, Matthias Weniger, Abb. 5: Babette Wiezorek, Alchimia digitalis, Porzellanarbeiten für eine Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Berlin, Foto: Babette Wiezorek, Abb. 6: Grita Götze, Teller „Wiesenstück mit Admiral“, 2018/19, Keramik mit Engobemalerei, © Grita Götze, Foto: Klaus E. Göltz, Halle (Saale).

Abmeldelink